

Präsident Braun: Der zweite Gegenstand unserer Tagesordnung ist der Bericht der vierten Deputation über die Beschwerde der Schneidemühlengewerkschaft zu Hennersdorf; in dessen dürfte die Tagesstunde bereits zu weit vorgerückt sein, um die Berathung zu beginnen, zumal sich voraussehen läßt, daß sie einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Daher schlage ich vor, zur Abstimmung überzugehen, die in der letzten Sitzung ausgesetzt worden ist, nachdem die Stimmen gestanden haben, nämlich die Abstimmung über den Bericht der außerordentlichen Deputation über die am Abend des 12. August in Leipzig vorgefallenen Ereignisse. Der Antrag der Majorität der Deputation befindet sich S. 247 des Berichts und geht dahin: „daß die verehrte Kammer beschließen möge, dahin sich auszusprechen, wie sie bei der durch die angestellten Erörterungen erlangten Ueberzeugung, daß in demjenigen, was von den theilnehmenden Offizieren auf Veranlassung des Tumults, welcher zu Leipzig den 12. August 1845 stattgefunden, befohlen und ausgeführt worden, der Verdacht eines begangenen Verbrechens sich keineswegs herausgestellt habe, und sie daher sich nicht bewegen sehe, bei der hohen Staatsregierung die Einleitung einer Criminaluntersuchung gegen den Obersten v. Buttlar, den Oberstleutnant von Süßmilch und den Leutnant Bollborn zu beantragen.“ Es ist beschlossen worden, mit Namensaufruf abzustimmen, und ich werde daher an die Kammer die Frage richten: ob sie den so eben vorgelesenen Antrag der Majorität an die hohe Staatsregierung zu bringen gedenke?

Es antworten mit Ja:

Vizepräsident Eisenstuck,
Rittner,
Miehle,
Scharf,
Schwabe,
D. Plagmann,
v. Schönfels,
Stellv. Abg. v. Abendroth,
Sörnig,
v. Beschwich,
Siegert,
v. Beszschwisch,
v. Gablenz,
Stoekmann,
D. v. Mayer,
Sachse,
Stellv. Abg. v. Globig,
Jani,

v. d. Beeck,
v. Thielau,
Scholze,
D. Geißler,
Speck,
Stellv. Abg. Rudolph,
Schäffer,
Kasten,
Thümer,
Vogel,
Stellv. Abg. v. Seydewitz,
Alien,
Eubasch,
v. d. Planig,
v. Römer,
Kockul,
v. d. Seydte,
Bische.

Es antworten mit Nein:

Secretair Hensel,
Secretair Tzschucke,
Poppe,
Stellv. Abg. Evans,
Brockhaus,
Ziegler,
Kleeberg,
Hauswald,
Bosch,
Klinger,
Claus,
Ludwig,
Stellv. Abg. Beutler,
Erchenbrecher,
Reydel,
Mehler,
Kewiger,
Stellv. Abg. Kirmse,
Heyn,

Stellv. Abg. Gehe,
Joseph,
Stellv. Abg. Mönch,
Lodt,
Oberländer,
Schumann,
Hensel (aus Bernstadt),
D. Haase,
D. Schaffrath,
Raundorf,
Wend,
Meißel,
Scheibner,
Dehmichen,
Wolf,
Huth,
Haden und
Präsident Braun.

Präsident Braun: Der Antrag der Majorität S. 247 des Berichts ist mit 37 Stimmen gegen 36 Stimmen abgelehnt worden.

(Beifallsrufen auf den Tribünen.)

Präsident Braun: Ich habe schon neulich gesagt, daß nach der Landtagsordnung irgend ein Zeichen von Beifall oder Mißfallen durchaus nicht zulässig ist, und wenn dies noch ein einziges Mal vorkommt, so werde ich ohne Umstände die Tribünen räumen lassen. — Wir haben nun abzustimmen über den Antrag der Minorität, welcher sich S. 280 des Berichts (s. Nr. 141 S. 3992) findet, und dahin geht: „Die hohe Staatsregierung wolle dahin Anordnung treffen, daß wegen der am 12. August 1845 in Leipzig stattgefundenen Verwundungen und Tödtungen vom competenten Untersuchungsgericht das diesfallige Sach- und Rechtsverhältniß legal erörtert und der Gebühr Rechtsens allenthalben nachgegangen werde“, und ich habe die Kammer zu befragen: Will sie den so eben vorgelesenen Antrag der Minorität an die Staatsregierung gelangen lassen?

Es antworten hierauf mit Ja:

Secretair Hensel,
Secretair Tzschucke,
Poppe,
Stellv. Abg. Evans,
Brockhaus,
Ziegler,
Kleeberg,
Hauswald,
Klinger,
Stellv. Abg. Beutler,
Erchenbrecher,
Kewiger,
Stellv. Abg. Kirmse,
Heyn,
Stellv. Abg. Gehe,
Joseph,

Lodt,
Oberländer,
Schumann,
Hensel (aus Bernstadt),
D. Haase,
D. Schaffrath,
Raundorf,
Wend,
Meißel,
Scheibner,
Dehmichen,
Wolf,
Huth,
Haden und
Präsident Braun.

Mit Nein antworten:

Vizepräsident Eisenstuck,
Rittner,
Miehle,
Scharf,
Schwabe,
D. Plagmann,
v. Schönfels,
Stellv. Abg. v. Abendroth,
Sörnig,
v. Beschwich,
Siegert,
v. Beszschwisch,
Bosch,
Claus,
Ludwig,
Reydel,
Mehler,
v. Gablenz,
Stoekmann,
D. v. Mayer,
Stellv. Abg. Mönch,

Sachse,
Stellv. Abg. v. Globig,
Jani,
v. d. Beeck,
v. Thielau,
Scholze,
D. Geißler,
Speck,
Stellv. Abg. Rudolph,
Schäffer,
Kasten,
Vogel,
Thümer,
Stellv. Abg. v. Seydewitz,
Alien,
Eubasch,
v. d. Planig,
v. Römer,
Kockul,
v. d. Seydte,
Bische.

Präsident Braun: Der Antrag ist mit 42 Stimmen gegen 31 abgeworfen.

Abg. Mehler: Ich habe aus Versehen Nein gesagt, wollte aber Ja sagen, stimme also für das Minoritätsgutachten.